

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>2019/20</b> (akademischen Jahr)
<b>Studiengang:</b>	<b>Kulturanalyse und Kulturvermittlung M.A.</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>8.9.2019-17.1.2020</b>
<b>Land:</b>	<b>Frankreich</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Paris</b>
<b>Universität:</b>	<b>Sorbonne</b>	<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Französisch</b>
<b>Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)</b>	<b>Erasmus</b>		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				*	
Akademische Zufriedenheit:				*	
Zufriedenheit insgesamt:			*		

ECTS-Gebrauch: JA: \* NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Für die Bewerbung war es wichtig, alle Schritte und Formalitäten zu beachten, mich mit meiner Fakultät, dem Erasmus-Büro in Dortmund und dann dem der Sorbonne abzustimmen. Wichtige Voraussetzungen der Sorbonne waren das Vorweisen eines Sprachtests mit mindestens B2-Niveau und eine Auslands-Krankenversicherung abzuschließen. Die administrative Einschreibung war von der Sorbonne sehr gut vorbereitet, die Zusammenstellung meines Stundenplans in der Musikwissenschaft war schwieriger.

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus-Förderung + eigene Ersparnisse

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Personalausweis, Auslands-Krankenversicherung, Studierendenausweis der Gasthochschule

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Nur indirekt, ein Landeskunde-Seminar für Ausländer

### Während des Aufenthalts

#### Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Anreise mit dem Zug, keine Behördengänge nötig

**Campus** (z.B. Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Kontakt mit dem Erasmus-Koordinator vor allem via Mail. Die Musikwissenschaft der Sorbonne ist am Campus Clignancourt. Es ist ein moderner Bau mit Bibliothek, technischer Ausstattung wie Computer oder Drucker, Proberäume mit Klavieren oder Keyboards und einer kleinen Cafeteria. Die Mensa ist ausgelagert und wird von einem privaten Anbieter betrieben.

**Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Sorbonne fordert ein Sprachniveau von B2, das auch nötig ist, da alle Kurse auf französisch stattfinden. Das Angebot der Masterkurse in Musikwissenschaft traf nicht ganz meine Interessen, weshalb ich begann, drei Vorlesungen aus dem Bachelor zu besuchen - zum einen fanden sie jede Woche statt (die Masterkurse nur alle zwei Wochen), zum anderen interessierte mich, welche Grundlagen in Frankreich in der Musikwissenschaft gelehrt werden. Administrativ war meine Zusammenstellung aus zwei Masterkursen und drei Bachelorvorlesungen für meine Fakultät nicht so leicht - ich ging von Ansprechpartner zu Ansprechpartner, von Büro zu Büro. Die Hälfte meiner Kurse schloss ich vor den Weihnachtsferien ab - die zwei Klausuren und eine mündliche Prüfung im Januar fielen dem landesweiten Streik in Frankreich zum Opfer. Ich konnte die Kurse allerdings per Fernklausur aus Deutschland abschließen.

**Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Ich bekam leider keinen Wohnheimplatz - das macht natürlich alles sehr sehr viel schwieriger und anstrengender. Zum Glück habe ich eine befreundete Familie in Paris, bei denen ich nicht nur die ersten Tage wohnen konnte, sondern die mir auch ein Zimmer vermittelten. Da mich mit meinen Vermietern gemeinsame Freunde verbanden, war alles relativ unproblematisch: Ich musste keine Kautions zahlen, wir einigten uns auf eine Miete und auch als ich während der Weihnachtsferien das Zimmer nicht nutzte, fanden wir eine gute Lösung für die Miete.

**Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

An Kosten während des Auslandssemesters kamen pro Monat zusammen: 450 Euro Miete, 70 Euro für einen Öffentliche-Verkehrsmittel-Verbundpass, plus etwa 200-300 Euro für Lebensmittel. Ermäßigungen gibt es in Frankreich grundsätzlich nur bis einschließlich 25.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Der öffentliche Nahverkehr ist sehr gut ausgebaut im Großraum Paris. Ich lebte weit außerhalb und kam mit RER und Metro meistens gut an meinen Campus. Da dieser aber am anderen Ende der Stadt lag, brauchte ich immer 1-2 Stunden für einen Weg. Mit den landesweiten Streiks ab Anfang Dezember fielen RER und Metro weg und Busse fuhren weniger. In dieser Zeit wurde der Ortswechsel zur Zerreißprobe - an einem Tag war ich 7 Stunden in öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Meine Kontakte fanden vor allem über meine Seminare und Vorlesungen statt. Meine wichtigsten Kontakte waren meine französische Brieffreundin und ihre Familie, die mir viel halfen und mit denen ich viel Zeit verbrachte.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Paris bietet natürlich Kultur ohne Ende. Einfach durch die Stadt zu spazieren ist ein Erlebnis und es gibt immer so viel zu entdecken, so viele Sehenswürdigkeiten. Es gibt für Studierende bis 27 sehr günstige Karten in der Philharmonie und der Oper - von diesem Angebot habe ich Gebrauch gemacht.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe Geld während meiner zwischenzeitlichen Aufenthalte in Deutschland abgehoben und mitgenommen, da ich keine Kreditkarte habe. Internet hatten meine Vermieter, die im selben Haus wohnten und das ich mitbenutzen konnte. Mein Handytarif sah 300 MB im Ausland vor - wenn diese nicht reichten bestellte ich mir noch ein Paket dazu.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

-

**Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:**

JA: \* NEIN:

**Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:**

**Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an**  
[erasmus-outgoings@tu-dortmund.de](mailto:erasmus-outgoings@tu-dortmund.de)

**im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname\_Stadt.doc**

**DANKE!!**